

Geschichtliches zur Entstehung des Freundes - und Fördererkreises der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg Diözese Speyer. e. V.

1960 hat der ehemalige Landesfeldmeister Willi Fleischmann die „Altpfadfinder“ nach Speyer eingeladen, mit dem Gedanken einen Freundeskreis zu gründen. Es kamen viele „Alten“ mit Begeisterung und legten spontan gleich den nächsten Termin für ein 2. Treffen in Herxheim für Buß-u.Bettag 1961 fest.

Nicht nur die alten Pfadfinder, sondern die ganze Gemeinde Herxheim freute sich mit. Unser ehemaliger Landeskurat Josef Keiser zelebrierte eine Hl. Messe für alle gefallenen und verstorbenen Pfadfinder des Landes. Die große Pfarrkirche war bis auf den letzten Platz besetzt. Beim gemeinsamen Mittagessen mit Frauen und Kindern, war das Hauptthema: „Was wollen wir ehemaligen Pfadfinder künftig tun?“

Nun trat eine „Ruhepause“ von 13 Jahren ein, da der Promotor (bester Unterstützer von Willi Fleischmann) Josef Keiser, sehr viel Zeit für seine Pfarrei St. Konrad in Speyer investieren musste.

1974 kam es dann zu einem Wiedersehen in Ransbach, das Willi Fleischmann noch vorgeplant und mit unserem „Keiser Sepp“ den Termin für den Buß-u.Bettag festgelegt hatte. Willi konnte den Termin nicht mehr wahrnehmen, da er 6 Tage nach der Terminfestlegung in die Ewigkeit abberufen wurde. Der 1. Landeskurat Pfarrer Ewald Becker zelebrierte dann den Gottesdienst als Sterbeamt für Willi. Es war ein Tag voller Erinnerungen und Wehmut.

Als nächster Termin wurde der Buß-u. Bettag 1975 (warum immer wieder „Buß-u. Bettag“ weiß ich nicht - vielleicht weil es für uns „schwarze“ kein Feiertag war, aber arbeitsfrei?) in Niederwürzbach festgelegt.

Im „Pilger“ erschien damals ein ausführlicher Bericht „Ehemalige Pfadfinder trafen sich in Niederwürzbach“. Bei diesem Treffen wurde der nächste **Termin 30. Mai 1976 in Hauenstein** festgelegt.

Der unermüdliche Pfarrer Josef Keiser, der in den Jahren 1930 bis 1938 (Verbot durch die Nazis) als Landesfeldmeister mit Leib und Seele und sehr großem persönlichem Risiko gegenüber den Nazis für die Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg der Diözese Speyer arbeitete und nach dem Krieg ab 1948 für viele Jahre unser Landeskurat war, hat sich für dieses Treffen mit einem aus tiefem Herzen kommenden Rundbrief eingesetzt und dann auch die Einladung mit Tagesordnung, inklusive dem genauen Ablauf des Gottesdienstes an ca. 300 „Ehemalige“ verschickt.

Ein ganz großes Lob sei hier einem der besten Freunde von Sepp Keiser, Karl Klanig aus Hauenstein gewidmet, der in akribischer Kleinarbeit viele Adressen ermittelte und den ganzen Schriftverkehr abwickelte.

Über 100 folgten der Einladung, wobei sich viele aus wichtigen andern Verpflichtungen entschuldigten und ihr Bedauern zum Ausdruck brachten, nicht teilnehmen zu können.

Auf Bundesebene gab es den FREUNDES-UND FÖRDERKREIS der DPSG e. V. seit 24. April 1971 (Datum der Satzung).

Sepp Keiser hatte den ehemaligen Bundesfeldmeister Harry Neyer aus Düsseldorf als Hauptreferenten eingeladen, der uns Sinn und Zweck des F.u. F. erläuterte und uns animierte auf Diözesanebene einen eigenen Förderkreis zu gründen, wofür er als 1. Vorsitzender des Bundesverbandes auf der 4. Mitgliederversammlung am 20. September 1975 die Richtlinien niedergelegt hatte, mit dem Gedanken der Integration auf Bundesebene.

Am Nachmittag beschloss die Versammlung die Gründung auf Diözesanebene.

Anschließend wurde die Vorstandschaft gewählt.

Hermann Breier	Kaiserslautern	1. Vorsitzender
Josef (Jupp) May	Ludwigshafen	2. Vorsitzender
Josef (Sepp) Sold	Schifferstadt	Schriftführer
Heinz Weinmann	Schifferstadt	Kassenwart
Josef Keiser	Ranschbach	Landeskurat

Für die einzelnen Gaue - heutige Bezirke - wurden gewählt :

Ruprecht Litzenburger	Niederwürzbach	Saargau
Albert Siener	Hauenstein	Trifelsgau
Günter Maas	Ludwigshafen	Rheingau
Hugo Höllendorfer	Speyer	Haardtgau

Am 19. Januar 1977 wurde unsere Satzung rechtskräftig; da dort Sinn und Zweck aufgeführt sind, erspare ich mir weitere Erklärungen. Festhalten möchte ich, dass in den nun 35 Jahren zahlreiche Projekte der DPSG - Diözese Speyer finanziell und ideell unterstützt wurden.

Hermann Breier war bis Anfang Mai 2002, d.h. 26 Jahre, 1. Vorsitzender.

In seinem letzten Rundbrief, Anfang Juli 2002, der ihm sehr schwer fiel, gab er einen kurzen Rückblick in Stichworten und bedankte sich bei allen Freunden, die ihn in all den Jahren unterstützt haben.

Er starb am 23. Juli 2002 und wurde unter großer Anteilnahme aus der ganzen Diözese am 26. Juli 2002 in Kaiserslautern zu Grabe getragen. Bei seiner Beerdigung waren auch Geraldine und John Ellis von den Katholischen Pfadfindern aus Romford in England zugegen, die sich in den Jahren der Freundschaft für zwei Fahrten nach England hervorragend engagiert hatten und mit Hermann ein herzliches Verhältnis pflegten.

Hermann's Engagement in all den Jahren, kann praktisch nicht mehr überboten werden!

Im „Pilger“ Nr. 28-33 / 2002 würdigte Gerd Teuchert in einem Artikel die Verdienste von Hermann.

Am 26. Juli 2002 widmete die Vorstandschaft der DPSG - Diözese Speyer in einem Nachruf in der „RHEINPFALZ“ ebenfalls die Verdienste von Hermann.

Josef Keiser war bis zu seinem Tod am 31. Januar 1986 unser Landeskurat, d.h. fast 20 Jahre unser Seelsorger und mit ganzem Herzen Pfadfinder. Zu seiner Beerdigung in Hauenstein haben die Scouts vom Stamm St. Edward's in Romford einen Kranz geschickt.

Sein Nachfolger war der ehemalige Landeskurat (von 1954 - 1971) der DPSG Speyer, Pfarrer Heribert Schwager, der bis Anfang der 2000er Jahre unser Landeskurat war. Er starb am 9. April 2008 nach langer schwerer Krankheit. Heri, wie wir ihn nennen durften, war sein Leben lang zutiefst von der Pfadfinderei geprägt.

Dank unermüdlichem Engagement von Hermann wurden Freundschaften mit den französischen, den belgischen, den tschechischen und nicht zuletzt mit den englischen Pfadfindern begründet.

Auch die jährlichen Fahrten mit dem Freundeskreis hat Hermann ins Leben gerufen, die sich noch heute großer Beliebtheit erfreuen.

Seit Mai 2002 ist Gerhard Ziegler / Hainfeld, den Hermann als seinen Nachfolger empfohlen hatte, 1. Vorsitzender. Gerd Teuchert / Herxheim ist seitdem 2. Vorsitzender. Schriftführer ist schon seit Hermann's Zeiten Urban Seibel / Hauenstein. Nachfolger des langjährigen Kassenswartes Karl Kreuz ist mittlerweile Hermann Schreieck / St. Martin .

Beauftragte für die Bezirke :

Edgar Becker / Wilgartswiesen,	Trifels	
Josef (Jupp) May / Ludwigshafen	LU	auch für „Presse“ zuständig.
Josef Jung / St. Ingbert	Saarpfalz	
Gerd Teuchert / Herxheim	Haardt	
Hans-Peter Romes / Speyer	Altrhein (diesen Bezirk gibt es mittlerweile nicht mehr; er wurde auf die Bezirke Haardt und LU aufgeteilt) H-P R. bleibt für uns für „Speyer“ zuständig.	

Edgar Becker ist auch der Verbindungsmann zu den Scouts de France, mit Unterstützung von Jupp May.

Als Domizil, quasi unser „Mekka“, dürfen wir für viele unserer jährlichen Treffen die „Sven Hedin Hütte“ des Freundeskreises der DPSG Edenkoben benützen. Zur Zeit sind wir, mit den kooptierten Freundeskreisen Edenkoben und Herxheim ca. 200 Mitglieder

Ich hoffe, mit meinen Aufzeichnungen für viele von uns, wie ich glaube, die doch sehr interessanten Daten festgehalten zu haben, insbesondere unter dem Aspekt, dass viele der „Alten“ nicht mehr am Leben sind und in den Archiven vieles nicht festgehalten wurde.

Jupp May

Ludwigshafen am Rhein , 22. Juli 2011